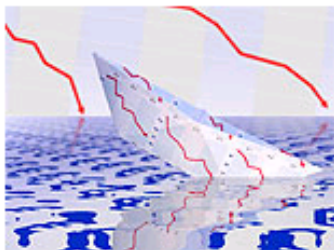


Graz  0.7°CHeute teils sonnig, teils trüb

STUDIE

27.10.2009

**Unternehmer sehen noch kein Ende der Krise**

Die Wirtschaftskrise ist noch nicht ausgestanden - das ist die Kernaussage einer Studie, die das steirische Wirtschaftsberatungsunternehmen "Krisenkompass" bei Großunternehmen durchgeführt hat.

Von Optimismus  
keine Spur.

**"Das Schlimmste kommt erst"**

Von Optimismus ist bei den großen Unternehmen noch keine Spur: Zwei Drittel geben an, dass sie derzeit von den Auswirkungen der Krise betroffen sind; 77 Prozent glauben, dass die Krise noch länger andauern wird, sagt der Leiter des Beratungsunternehmens "Krisenkompass", Martin Zechner: "Wir haben es damit zu tun, dass es Branchen gibt, in denen die Krise noch nicht vollständig angekommen ist. Dazu zählen vor allem der Tourismusbereich und der Informations- und Consultingbereich, auch der Handel ist bis dato weitgehend verschont geblieben." Hier rechnen viele Unternehmer damit, dass das Schlimmste erst kommt.

Auch die aktuell massiv betroffenen Bereiche wie Industrie und Banken sehen sich noch mitten in der Krise und nicht am Ende.

Befragt wurden 300 österreichische Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern.

Personalabbau,  
niedrigere Löhne.

**Meist wurde "klassisch" reagiert**

Reagiert haben die Unternehmer in erster Linie mit klassischen Maßnahmen, sagt Zechner: "Der überwiegende Teil hat sich mit Restrukturierungen geholfen, mit weitgehendem Personalabbau, und im Bereich von Löhnen und Gehältern ist es zu Senkungen gekommen."

MI | 20.01.2010

GANZ ÖSTERREICH

▶ STEIERMARK NEWS

MAGAZIN

FREIZEIT  
GESUNDHEIT  
KULINARIUM  
KUNST & KULTUR  
WISSEN  
FUSSBALL

ORF STEIERMARK

FERNSEHEN  
ON DEMAND  
RADIO  
PODCAST  
VOLKSKULTUR  
MUSIKWUNSCH  
KONTAKT

KALENDER

AKTIONEN &amp; GEWINNEN

Die Krise als Chance.

### **Nachholbedarf beim Krisenmanagement**

Großen Nachholbedarf zeigt die Studie beim Krisenmanagement auf: Nur vier von zehn Unternehmern geben an, über ein Frühwarnsystem zu verfügen.

Hier könnte die aktuelle Krise zur Chance werden, sagt der Wirtschaftsexperte Romuald Bertl: "Wenn die Unternehmen sich nicht nur darauf konzentrieren, wo sie Kosten sparen können, sondern darauf, was sie grundsätzlich ändern können."

### **Richtige Kommunikation wird unterschätzt**

Auch richtige Kommunikation in Krisenzeiten wird vom Großteil der befragten Unternehmer noch unterschätzt, sagt Bertl: "Denken Sie nur an den Fall, dass Sie Kapazitäten stilllegen müssen, und die Meldung nach außen bedeutet, das Unternehmen muss Personal abbauen und ist in einer schweren Krise. Das kann man ganz anders kommunizieren, und zwar nach innen und nach außen."

Das in Zukunft besser zu machen, könnte für viele Unternehmer die positive Auswirkung der Wirtschaftskrise sein.